



Frau Percht und die Raunächte

Wenn die Winterstürme den Schnee um die Häuser wirbeln und die Tage dunkel sind, wird es auch Zeit zu Räuchern. Nicht nur am Land lebt der Brauch, sein Haus mit Weihrauch, Baumharz und getrockneten Kräutern auszuräuchern, wieder auf. Immer öfter werden auch in Städten wieder die zwölf Jul-Nächte bis zum 6. Jänner, bekannt als Rauch- oder Raunächte, zelebriert. Es ist die Zeit zwischen der Zeit.

Früher verließen die Menschen nach dem hereinbrechen der Dunkelheit ihr schützendes Haus nicht mehr. Denn draußen ritt die Frau Percht mit ihrem wilden Gefolge übers Land.

Die Frau Percht ist die mächtigste Unterweltgöttin im Alpengebiet, die über Leben und Tod herrscht. Sie holt die toten Seelen, die bis zu den Raunächten dahinirrten und sich an Wegkreuzungen und verwunschenen Plätzen sammelten.

In ihrem Gefolge reiten mit den toten Seelen auch Waldgeister, Gnome, Kobolde mit. Die Lebenden fürchteten im Dunkeln auf dieses Gefolge zu treffen und mitgenommen zu werden.

Die Bewohner am Land hängten in dieser Zeit keine weiße Wäsche im Freien zum Trocknen auf. Denn Frau Percht könnte sich ein Leintuch stehlen um es als Leichentuch für die Bösen zu verwenden. Die Dämonen der dunklen Winternächte trieben als wilde Kerle, als Perchten oder Pelzer, ihr Unwesen und sind auch in unserer Zeit noch unterwegs. Und heute noch besagen die Bauernregeln, dass das Wetter der zwölf Raunächte, das Wetter der zwölf Monate des neuen Jahres vorhersagt.

Diese zwölf Nächte sind die Höhepunkte des Orakeljahres. Jede Nacht der zwölf Nächte steht für ein Monat im Jahr. Zum Abschluss wird am Drei Königstag mit weihenden Pflanzen und Harzen durchs Haus gegangen.

Weit verbreitet ist der Brauch K+M+B und die Jahreszahl mit Kreide an den Türstock zu schreiben. Ein Schutzritual das heute nach Kaspar, Melchor und Balthasar benannt ist. Im Mittelalter hießen sie noch Katharina, Margarete und Barbara die den 14 Nothelfern angehören. In vorchristlicher Zeit nannte man sie auch Ansbeth (Erde) Wilsbeth (Sonne) Barbeth (Mond).

Räucherpflanzen für diese Zeit:

Reinigend und schützend: Engelwurz, Fichtenharz, Holunder Lavendel, Bartfelchte, Beifuß, Meisterwurz, Mistel und Salbei.

Segnende Pflanzen: Rose, Weihrauch, Mariengras, Myrrhe,